



Anfrage Sager Urban und Mit. über die geplante Streichung des Doc.CH-Programms des Schweizerischen Nationalfonds

eröffnet am 27. März 2023

Gemäss der Mehrjahresplanung des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) für 2025–2028 soll das Doc.CH-Programm ab 2025 nicht mehr weitergeführt werden. Das Doc.CH-Programm ist das einzig verbliebene Förderinstrument auf nationaler Ebene, das talentierten, jungen Nachwuchswissenschaftler:innen im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften, das heisst in Disziplinen wie Sprach- und Literaturwissenschaften, Geschichte, Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Theologie, Erziehungswissenschaften, Politikwissenschaften, Soziologie und Psychologie, in der Schweiz die Möglichkeit gibt, ein selber entwickeltes Projekt im Rahmen eines Doktorats weitgehend unabhängig umzusetzen und in einem kompetitiven Verfahren die dafür nötigen Gelder einzuwerben. Auch der Schweizerische Wissenschaftsrat unterstreicht in seiner im Oktober 2022 erschienen Evaluation des SNF die Vorzüge des Doc.CH-Programms und erachtet es als zentrales Förderinstrument im Portfolio des SNF.

Die Bedeutung des Doktorats ist vor dem Hintergrund der Einführung von Tenure-Track-Professuren sowohl in der Schweiz als auch international massiv gestiegen. Das Erlangen einer unbefristeten Stelle ist in vielen Universitätssystemen zunehmend bereits mit einer abgeschlossenen Promotion möglich. Mit dem Auslaufen des Doc.CH-Programms schwächt der SNF die internationale Konkurrenzfähigkeit des Schweizer Nachwuchses erheblich. Die gleichzeitig beabsichtigte Anwerbung «junger Talente aus dem Ausland» durch den SNF wirkt vor diesem Hintergrund für einheimische Nachwuchsforschende und letztlich für die Schweizer Steuerzahlenden als unverständliche Strategie.

Die vom SNF geplante Streichung des Doc.CH-Programms hätte zur Folge, dass die Finanzierung der Doktoratsausbildung an die Universitäten delegiert wird. Dies entspricht auch der politischen Vorgabe des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), das den SNF beauftragt hat, die Personenförderung auf Stufe Doktorat herunterzufahren und den Universitäten zu übertragen, ohne die dafür nötigen finanziellen Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist dem Regierungsrat die geplante Streichung des Doc.CH-Programms bekannt, und wie stellt er sich dazu?
2. Ist der Regierungsrat bereit, beim SNF und beim SBFI gegen die geplante Streichung zu opponieren?
3. Ist der Regierungsrat bereit, sich im Rahmen der voraussichtlich im Juni 2023 startenden Vernehmlassung des SBFI zur Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Botschaft) 2025–2028 gegen die geplante Streichung des Doc.CH-Programms einzusetzen?
4. Ist der Regierungsrat bereit, sich zusammen mit anderen Universitätskantonen im Rahmen der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren gegen die geplante Streichung des Doc.CH-Programms auszusprechen?

5. Falls nein beziehungsweise falls es zur Streichung des Doc.CH-Programms kommt: Ist der Regierungsrat bereit, die Kosten für die Doktoratsausbildung im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften an der Universität Luzern mit kantonalen Mitteln zu decken?

Sager Urban

Widmer Reichlin Gisela

Engler Pia

Schwegler-Thürig Isabella

Candan Hasan

Fässler Peter

Muff Sara

Schneider Andy

Budmiger Marcel

Ledergerber Michael

Sager Stephanie

Meier Anja

Brunner Simone

Meyer Jörg

Fanaj Ylfete

Roth David

Stutz Hans

Zbinden Samuel